

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmonbeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

No 118.

38. Jahrgang.

Donnerstag den 9. August 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe & S. S. Verwaltungs-Aktuare.

Staatssteuer-Umlage betreffend.

Nach der Verfügung des K. Steuer-Collegiums vom 17. Juli d. J., Reg.-Bl. No. 20 S. 181, ist die für das Etatsjahr 1877/78 verwilligte Staatssteuer von **8,723,315 M.** auf die einzelnen Oberamtsbezirke vertheilt und trifft es den Oberamtsbezirk Waiblingen

Grundsteuer	69,781 M.
Gebäudesteuer	18,969 M.
Gewerbesteuer	11,797 M.
Zusammen	100,547 M.

An der zuvörderst zur Umlage zu bringenden Grundsteuer kommen nun auf die einzelnen Gemeinden des Bezirks die hienach beigezeichneten Beträge, deren Umlage den bestehenden Vorschriften gemäß statzufinden hat und es ist über den Vollzug der Steuer-Umlage bis 1. November d. J. hieher Anzeige zu erstatten.
Den 4. August 1877.

K. Oberamt.
Schüßler.

Namen der Gemeinden.	Staatssteuer-Umlage.				Betreff der Gemeinde-Parzellen an der Grundsteuer.	Namen der Gemeinden.	Staatssteuer-Umlage.				Betreff der Gemeinde-Parzellen an der Grundsteuer.
	Grund-Cataster.	Grund-Steuer.	fl.	tr.			Grund-Cataster.	Grund-Steuer.	fl.	tr.	
1) Waiblingen	36395	22	9603	14		18) Höfen mit	1525	42	402	57	
2) Winnenden	23831	32	6288	10		a) Ruizenmühle					a) 2 M 44 S
3) Baach mit Pfeilhof	2465	18	650	49		19) Höhenacker mit	8819	48	2327	16	
4) Weinstein	11334	59	2990	81		a) Zillhardtshof					a) 385 M 75 S
5) Birkmannsweiler mit	5684	45	1499	96		20) Kleinheppach	4627	34	1221	02	
a) Burkhardtshof					a) 126 M 06 S	21) Korb	12526	35	3305	22	
b) Buchenbach					b) 151 M 10 S	22) Leutenbach	11463	4	3024	60	
c) Wald b. Buchenbach					c) 158 M 44 S	23) Neckarrens	7632	53	2013	99	
6) Bittensfeld	15534	14	4098	80		24) Kellmersbach	3913	31	1032	61	
7) Breuningsweiler	1961	35	517	58		25) Neustadt	10654	13	2811	18	
8) Brezenacker mit	1383	42	365	10		26) Debernhardt	2015	56	531	92	
a) Volkhardtsmühle					a) 33 M 17 S	27) Deschelbronn	2080	32	548	96	
9) Bürg mit	2143	15	565	51		28) Doppelsbohm	3730	30	984	32	
a) Schulerhof					a) 118 M 91 S	29) Reichenbach mit	2065	36	545	02	
10) Buoch	1900	32	501	47		a) Lehnenberg					a) 202 M 94 S
11) Enderöbach	18407	59	4857	06		b) Spechtshof					b) 108 M 70 S
12) Großheppach	18523	48	4887	62		30) Nettersburg mit	3833	9	1011	40	
13) Hanweiler	1142	12	301	38		a) Drexelhof					a) 66 M 91 S
14) Hegnach	5300	34	1398	59		b) Kieselhof					b) 24 M 49 S
15) Herdimansweiler mit	5551	4	1464	69		c) Linsenhof					c) 31 M 51 S
a) Theil v. Degenhof					a) 211 M 52 S	31) Schwaikheim	15156	54	3999	24	
16) Hochberg mit	5194	47	1370	68		32) Steinach	2248	30	593	28	
a) Kirshardtshof					a) 323 M 93 S	33) Strümpfelbach	11814	8	3117	23	
17) Hochdorf	3601	35	950	30							

Waiblingen, 4. August 1877.

Zur Beurkundung:

Oberamtspfleger Simon.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften für den hiesigen Stadtbezirk wird Folgendes wiederholt zur Nachachtung eingeschärft:

Fremdenpolizeiliche Vorschriften.

1) Wirthe, welche Gäste beherbergen, sind verbunden, über die bei ihnen übernachtenden Personen die vorgeschriebenen fortlaufenden Verzeichnisse zu führen und dieselben oder Auszüge daraus regelmäßig alle 3 Tage und auch so oft es sonst verlangt wird, der Polizei vorzulegen.

2) Personen, welche im hiesigen Stadtbezirk (gleichwohl ob sie in demselben bürgerlich sind oder nicht) ihren selbstständigen Aufenthalt nehmen, sind verpflichtet, innerhalb 8 Tagen nach ihrem Einzug sich schriftlich oder mündlich beim Stadtschultheißenamt anzumelden, auch sich über ihre Staats- und Gemeinde-Angehörigkeit auszuweisen und über ihre sonstigen persönlichen und ihre Familienverhältnisse die erforderliche Auskunft zu geben.

3) Diejenigen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, haben die Verpflichtung solche, welche sie in die Miete genommen, innerhalb 8 Tagen nach dem Einzuge, der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.

4) Dienstherrschaften und Gewerbeinhaber sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten, Lehrlinge, Gehilfen oder Arbeiter innerhalb 8 Tagen nach dem Dienstantritte unter Uebergabe eines Heimathscheins der Ortspolizeibehörde anzuzeigen.
Anmerkung: Zu den unter Pkt. 2, 3 und 4 verlangten Anzeigen sind besondere Formulare vorgeschrieben, welche wenn die Anmeldung schriftlich geschehen will, auf dem Rathhaus oder von den Polizeibienern zu haben sind. Mündliche Anmeldungen haben von den Betreffenden selbst und nicht durch Dritte zu geschehen.
 Verfehlungen gegen diese Vorschriften werden auf Grund P. St. N. Art. 15 mit Geldstrafe bis zu 10 Thlr. oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
 Den 6. August 1877.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Diesjenigen, welche immer noch mit Steuer vom abgelaufenen Rechnungsjahr 1. Juli 1876/77 sowie mit Brandschadensbeiträgen im Rückstande sind werden hie mit aufgefordert, noch in dieser Woche Zahlung zu leisten. Nach Ablauf dieser letzten Frist werden die Rückständigen gegen Ganggebühr vorgeladen werden.
 Den 6. August 1877.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Gläubiger-Aufruf.

Alle welche an den kürzlich in Cannstatt gestorbenen Julius van Mandenborg, Besitzer der Bahnhofswirtschaft hier Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweismittel binnen der Frist von **10 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts-Erledigung des v. Mandenborg unberücksichtigt bleiben müßten.
 Waiblingen, den 7. August 1877.

K. Gerichts-Notariat.
 L u f f.

Korb.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache der **Gottlieb Kienzle**, Bäckers Wittwe, Magdalene geb. Schwarz in Steinreinach, kommt in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:
 2 Nr 03 m. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Hofraum und gewölbtem Keller unten im Dorf an der Straße nach Kleinhappach,
 9 Nr 13 m. Gärten,
 15 Nr 77 m. Aekern,
 89 Nr 28 m. Weinberg,
 42 Nr 18 m. Wiesen und
 6 Nr 68 m. Wald,
 im Gesamt-Anschlag von 14516 M.



am Montag den 20. August 1877
 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Korb zum erstenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
 Waiblingen, den 20. Juli 1877.
 K. Amts-Notariat Großheppach.
 R u f f e r.

Winnenden.

Keller-Verkauf auf den Abbruch.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt die Keller im sogenannten Waiblingerberg zu verkaufen. Diefelbe ist 16 Meter lang, 11 1/2 Meter breit und die Stockmauern 3 Meter hoch, theils mit Hohlziegel, theils mit Platten bedeckt; der Kellerbaum ist 10 Meter lang mit durchaus starkem und gesundem Eichenholz, ebenso ist auch das übrige Holz gesund und stark.
 Der Aufstreich findet am nächsten

Donnerstag den 9. August ds. Js.
 Nachmittags 2 Uhr

statt, wozu die Liebhaber auf den Platz selbst eingeladen sind.
 Die städtische Bauverwaltung.
 K i e d a i s c h.

Neckargröningen.

Missionsfest

am 11. Trinitatissonntag 12. August, Nachmittags, wozu herzlich einladet.

Pfarrer Bö l t e r.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Pflaster-Arbeit.

6 Rth Pflasterarbeit hat aufträglich zu vergeben.
 Zimmermeister Thurner.

Waiblingen.

1 1/2 Viertel dreiblättrigen

S l e e

hat zu verkaufen.

Mezger Mayer.

Nevier Winnenden.

Stamm-, Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 11. d. Mts. aus Braversberg:



140 fichtene Reiszstangen 4—10 Meter lang, 7 Nm. eichene Prügel, 110 Nm. dto. Reiszprügel und 130 Stück Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr unten auf der alten Straße; ferner aus Brentenrain und Altenhau: 23 Schäleichen mit 15,76 Fw., 5 fichtene Derschlangen 9 bis 12 Meter lang, 55 dto. Reiszstangen 4 bis 8 Meter lang, 30 Nm. eichene Prügel, 10 Nm. dto. Anbruch, 1 Nm. buchene Prügel, 78 Nm. eichene Reiszprügel, 80 buchene Wellen, 1140 Stück ungebundenes gemischtes Laub- und Nadelholzreislich und 60 Stück Grözelreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Altenhau.

Am Montag den 13. ds. Mts.

aus Hardt 1 und 8: 8 Nm. eichene Scheiter, 1 Nm. dto. Prügel, 1 Nm. Nadelholzprügel, 48 Nm. eichene Reiszprügel, 300 eichene und 120 Nadelholzwellen, gebunden, 500 ungebundene eichene, Nadelholz- und Grözelreiswellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in Hardt 1; ferner aus Strombach und Bernhardttsacker: 30 Nm. eichene Prügel, 86 Nm. dto. Reiszprügel, 190 buchene Wellen und 100 Stück Grözelreis. Zusammenkunft um 12 Uhr im Bernhardttsacker. Am Dienstag den 14. ds. Mts. aus Königsbronn 2 und 12: 21 Nm. eichene, 6 Nm. Nadelholzprügel, 40 Nm. eichene Reiszprügel und 30 Stück Grözelreis. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Königsbronn 2 unten am Königsweg; ferner aus Zwerenberg 2 4 und 6: 5 Nm. eichene Prügel, 11 Nm. dto. Anbruch, 11 Nm. buchen Anbruch, 4 Nm. Nadelholzscheiter und Anbruch, 43 Nm. eichene Reiszprügel und 20 Stück Grözelreis.

Zusammenkunft um 11 Uhr am rothen Stiege.

Reichenberg den 2. August 1877.

K. Forstamt.
 B e c h t n e r.

Waiblingen.

Feuerwehr!

Die Mitglieder der Feuerwehr welche dem X. deutschen Feuerwehrtag in Stuttgart anwohnen wollen, (Sonntag den 12. d.) versammeln sich Morgens 6 1/2 Uhr am Magazin, um rechtzeitig mit dem ersten Zug abgehen zu können.

Das Commando.

Waiblingen.

Zu vermietten bis Martini ein Parterre-

Logis

mit 3 Zimmer wodon 2 heizbar, Küche u. s. w. an eine kleine ordnungsliebende Familie.

Von wem? sagt die Redaktion.

Turnverein Waiblingen.

Nächsten Samstag Abends 8 Uhr
wird die jährliche
General-Versammlung
im Ablersaal abgehalten.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Neuwahl des Turnraths.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Turnrath.

Grumbach.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Daniel
Zeyher werden am
Donnerstag den 9. August Mittags 1 Uhr

50 Eimer Faß



von 2 Fmi an bis zu 12 Eimer Gehalt, sämmtliche weingrün und in bestem Zu-
stande, sowie 3 Eimer 1875er weißen reingehaltene Wein im öffentlichen Auf-
streich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden von

den Erben.

Stuttgart.

Mospresen, Obst- mühlen, Pres- spindeln

in jeder Form; großer Vorrath zu
sehr billigen Preisen unter Garantie; ebenso
Futterschneidmaschinen,
Brückenwaagen.

Carl Fromm, Hauptstätterstr. 69.

Waiblingen.

Guten

M o s t

das Liter zu 20 S. empfiehlt

Söldner.

U l m e r

Münsterbauweise

à 1 Mark sind zu haben in der
C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.

Den

Saber-Ertrag

von 1/2 Morgen hat auf dem Halm zu
verkauft.

Winkler, Wittwe.

Waiblingen.

Den

Saber-Ertrag

von 3 Morgen hat zu verkaufen.

Wm. Wähler.

Zusammenkunft

Samstag den 11. August
Nachmittags 4 Uhr

auf dem alten Bahnhof.

Weinstein.



2000 M.

liegen gegen genügende Sicher-
heit in einem oder mehreren Posten sogleich
zum Ausleihen parat.

Das Nähere bei

Schultheiß Merz.

Waiblingen.

Von nächsten Samstag an ist wieder
frischgebrannter

weißer & schwarzer

K a l f

zu haben bei

Ziegler Stier,
alte Bahnhofstraße.

Telegramme.

Konstantinopel, 5. August. Offiziell. Die Russen wurden
bei Jenisagra vollständig geschlagen. Die türkischen Truppen ver-
folgten den in Unordnung stehenden Feind bis Hainboghaz (?),
Suleiman Pascha besetzte dieses Defilé. Die russischen Verluste
sind beträchtlich, 2 Kanonen und eine große Menge Montirungs-
stücke wurden erbeutet.

Petersburg, 4. Aug. Heute wurde ein kaiserlicher Ukas
über die Berufung von 188,600 Landwehrmännern erster Klasse
veröffentlicht. Der Ukas wurde vom Kaiser in Bjela am 22. Juli
unterschieden. In Folge eines aus dem Hauptquartier der Ope-
rationsarmee in Bulgarien eingetroffenen kaiserlichen Ukases wird
ferner die unverzügliche Mobilisirung des gesammten Gardekörps
und mehrerer Armeedivisionen angeordnet. Der größere Theil des
Gardekörps und einige Armeedivisionen müssen sofort zur Ope-
rationsarmee nach Bulgarien stoßen, der übrige Theil der neumobi-
lisirten Truppen geht zur Verstärkung der Kaukasusarmee ab.

Wien, 5. August. Die „Nat. Ztg.“ erhält von hier fol-
gendes Telegramm: „Der österreichische Militärbevollmächtigte im
russischen Hauptquartier ist mit einer Spezialmission des Kaisers
Alexander an den Kaiser Franz Joseph in Wien eingetroffen.
Wahrscheinlich handelt es sich darum, die Zustimmung des Kaisers
Franz Joseph dazu zu erhalten, daß die russischen Operationen sich auf
Serbien ausdehnen können. Dieser Schritt des russischen Kaisers
erhöht den Ernst der Lage nach allen Seiten.“

Konstantinopel, 7. Aug. Die drohende Haltung Griechen-
lands veranlaßte die Pforte, einen Theil der Truppen Suleimann
Paschas nach Thessalien und Epirus zu dirigiren.

Athen, 6. Aug. Die Nachricht, daß der türkische Gesandte
angewiesen sei, zu erklären, die türkische Regierung werde eine et-
waige Erhebung in den Griechenland benachbarten türkischen Pro-
vinzen als casus belli betrachten, wird in griechischen Regierungs-
kreisen als unbegründet bezeichnet.

London, 6. Aug. Das „Neuter'sche Bureau“ meldet: die
Regierung hat angeordnet, daß sofort 500 Tonnen Bomben ver-
schiebener Gattung durch Privatschiffe nach Malta transportirt
werden.

London, 6. August. Unterhaus. Bourke erklärte, die Pforte
behaupte, daß die Blokade des Schwarzen Meeres effektiv sei. Die
Pforte gebe zu, daß einige Irregularitäten vorgekommen seien, und
habe versprochen, ihre Wiederholungen zu verhindern. England
wonne daher nicht die Blokade für ineffektiv erklären.

Alexandrien, 5. August. Der Rhedive und Vivien werden
eine Konvention über Aufhebung des Sklavenvertrages unterzeichnen.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 7. Aug. Polizeiliches. Am letzten Samstag Nach-
mittags zwischen 4 und 5 Uhr wurde ein hiesiger Herr auf einem
Spazierweg in der sogenannten Bürger-Allee im Hasenbergwalde von
zwei Individuen räuberisch überfallen, mißhandelt und seiner
goldenen Unter-Uhr nebst Kette, sowie seines Portemonnaies be-
raubt. Schon am Sonntag wurde die geraubte Uhrenkette dem
Juwelier Wallerstein angeboten, welcher einen in der Nähe po-
stirten Schutzmänn herbeirief, der denn auch den Verdächtigen in
der Person des Steinbrechers und Eisenbahnarbeiters Franz Rucke
von Bollstern, O. A. Saulgau, festnahm. Bei seiner Visitation fand
man auch die geraubte Uhr und einige andere in dem geraubten
Portemonnaie gewesenen Gegenstände. Der zweite Räuber wurde
in der Person des Joseph Rucke, Bruder des Obigen, festgestellt.
Dieser hat während der Verhaftung des Franz Rucke auf der
Straße vor dem genannten Laden gewartet und sich, als er den
Schutzmänn bemerkte, flüchtig gemacht und konnte bis jetzt nicht
ermittelt werden. Der Flüchtige ist 23—24 Jahre alt, gut mittel-
groß, schlank, etwas schwächlich, hat dunkle Haare, längliches Ge-
sicht, blasse Gesichtsfarbe, dabei etwas geröthete Wangen, dunkeln
Schmurrbartansatz. Er trug dunkle, ordentliche Kleidung, be-
stehend aus einem Jacket oder Rock, Hosen und Weste und einem
schwarzen, breitkrämpigen Filzhut; außerdem trug derselbe einen
Rohrstock mit Hirschhorngriff, an welchem der sogenannte Hirsch-
hornzinken winkelrecht am oberen Ende des Stockes steht. — In
verfloßener Woche hat der Sattler und Tapezier Ludwig Lenschow
aus Hall in einem hiesigen Gasthause logirt. In dem betreffenden
Gastzimmer besand sich ein Schreibtisch mit verschlossener Schu-
lade, welche die Werthpapiere des Wirths enthielt. Nach der Ab-
reise des Gastes machte der Wirth die unangenehme Entdeckung,
daß ihm Werthpapiere im Betrag von über 4000 M abhanden ge-
kommen waren. Da Lenschow nach einigen Tagen wieder in den-
selben Gasthof kam, wurde er festgenommen. — Gestern Abend
nach 7 Uhr stürzte der 44 Jahre alte Drezeleinhändler J. G. Flaig
in betrunkenem Zustande die Kellertreppe im Hause des Wirths
Kraushaar in der Färberstraße hinunter und erlitt bedeutende Ver-
letzungen.

Heilbronn, 6. August. Am Samstag Vormittag stürzte
sich nach der „Neckarztg.“ ein hiesiger Sackträger, vielmehr sog.
Eckensteher, über die Rauchsche Brücke in den Neckar in der er-

Märten Absicht, sich zu tödten; es war ihm aber, als er eine Portion Wasser geschluckt hatte, ein aus dem Wasser hervorragender Pfahl ganz erwünscht, denn er klammerte sich an denselben und war recht froh, als das rettende Schifflein ihn aufnahm.

Seilbrunn, 6. August. Heute Nacht zwischen 12 und 1 Uhr verkündeten die Alarmzeichen, daß ein Brand in der Stadt ausgebrochen sei. Es brannte ein von mehreren Familien bewohntes Haus in der Endgasse, in einem sehr eng gebauten, alten Stadtheil. Bei der herrschenden Windstille und der Fülle von Wasser, welche unsere Wasserleitung bietet, war es der rasch herbeigeeilten Feuerwehr möglich, das Feuer in Kürze zu löschen; jedoch brannte das Innere des Hauses fast ganz aus. Ueber die Entstehungsweise ist bis jetzt nichts Sicheres bekannt; das Feuer soll in einem Hasenstall unter der Treppe des Parterrestockes entstanden sein.

Neutlingen, 6. August. Die „Schwarzw. Krztg.“ schreibt: Gestern Abend verunglückte der Knecht einer Bierbrauerei in Kottenburg, welcher Bier hieher gebracht hätte, auf dem Wege zwischen hier und Bezingen. Derselbe war auf dem Wagen eingeschlafen und fiel herunter. Der Wagen ging ihm über den Fuß, so daß er mit gebrochenem Oberschenkel in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Wenn es wahr ist, daß der Knecht seit vier Tagen nicht aus den Kleidern gekommen, resp. nicht geschlafen haben soll, so ist es kein Wunder, wenn schließlich die Natur ihre Rechte verlangt hat; unverantwortlich aber ist es dann von dem Eigentümer des Fuhrwerks, einen Knecht in solcher Weise zu überbürden, und ist derselbe für das Unglück mehr verantwortlich als der Knecht.

Solzlingen, N. Neutlingen, 6. August. In letzter Woche wurde hier, um Material zum Bauen zu erhalten, Kalk in einer Grube abgelöscht. Wie es bei solchen und ähnlichen Vorgängen stets jugendliche und neugierige Zuschauer gibt, so auch diesmal. Ein 4-jähriges Mädchen hatte nun das Unglück, in die warme Masse Kalk zu fallen. Obgleich das unglückliche Kind sofort herausgezogen wurde, hatte es doch schon bedeutende Brandwunden erlitten und erlag zwei Tage darauf seinen Schmerzen. — In Oberhausen hieb ein etwa 11-jähriges Mädchen einem 9-jährigen Knaben den kleinen Finger ab.

Deutsches Reich.

Burzen, 30. Aug. (Massenerkrankung.) Hier sind in Folge des Genusses des Fleisches einer kranken Kuh in der Zeit vom 15.—23. Juli 206 Personen erkrankt und davon 7 gestorben. Den Mittheilungen des Burzener Bürgermeisters im „Dresd. Journ.“ entnehmen wir hierüber folgendes: Am 9. Juli ging bei dem Fleischer Schubert hier vom Rittergutspächter Wölller zu Obernitschka die briefliche Mittheilung ein, daß er, Wölller, eine zwar besetzte, übrigens aber sehr wohlgenährte Kuh habe, die er der Sicherheit halber lieber verlaufen möchte, die aber nur mittelst Wagen abgeholt werden könne, am besten jedoch sofort bei ihm geschlachtet werde. Schubert kaufte die Kuh für 75 Mark, brachte sie, da sie zum Laufen nicht fähig war, auf dem Wagen herein in die Stadt und schlachtete die schon ihrer äußeren Erscheinung nach sehr kranke Kuh in Gemeinschaft mit Fleischer Künzel. Von dieser am 10. Juli geschlachteten Kuh ist ein großer Theil eingesalzen, verschiedene größere Quantitäten sind aufs Land verkauft worden, ein Theil ist auch zum Genuß im gekochten und gebratenen Zustande verpfundet worden, eine Quantität endlich ist als sogenanntes „Gehacktes“, mithin zum Genuß in rohem Zustande, verkauft worden. Die ersten und auch schwersten Erkrankungen traten erst im Laufe des 15. Juli, eines Sonntags, hervor. Am Sonnabend Abend ist bei Richter sowohl, als bei Künzel viel Gehacktes geholt worden; es ist an diesem Abend bei vielen Familien üblich, sich an dem Genuß von rohem Rindfleisch „ein Gütliches zu thun.“ Kein Zweifel ist nun, daß nicht alle Personen, welche an diesen Tagen von den betreffenden Metzgern bezogenes Fleisch genossen haben, erkrankt sind. Andererseits steht aber auch fest, daß nur Personen erkrankt sind, welche Fleisch aus diesen Geschäften genossen haben. Ebenso ist durch die im pathologisch-anatomischen Institute zu Leipzig stattgefundenen mikroskopische Untersuchung von inneren Theilen der Verstorbenen festgestellt, daß diese letzteren einem intensiv giftig wirkenden Ansteckungsstoff erliegen sind. Nicht festzustellen war der Charakter der Krankheit der Kuh, da innere Theile derselben, insbesondere die Milch, bei dem ersten Auftreten der menschlichen Erkrankungen bereits nicht mehr vorhanden waren, die Haut aber im Laufe der Erörterungen infolge eines unglücklichen Mißverständnisses in Leipzig behördlich verbrannt worden ist. Es versteht sich von selbst, daß zur Verhütung einer Weiterverbreitung der Krankheit sofort die umfassendsten Maßregeln getroffen worden sind. Nicht nur, daß die gesammten Fleischvorräthe bei den genannten Metzgern mit Beschlag belegt, und nachdem die Gefährlichkeit der Erkrankungen erkannt worden war, vernichtet wurden, so wurde auch sämtliches Gefäß, in welchem diese Fleischvorräthe aufbewahrt worden waren, verbrannt, alle übrigen in den genannten Geschäften vorhandenen Schlachtutensilien

desinficirt, die Eizentheile an den Aexten ausgeglüht, und endlich auch die Desinfection aller Krankenzstuben und der von den Erkrankten benutzten Abtritte angeordnet und controlirt.

Oesterreich.

Prag, 4. August. (Dynamit-Explosion.) Heute Nacht 1 Uhr ist in Brud bei Blas Feuer ausgebrochen. Hierbei explodirten mehrere Dynamit-Patronen. 8 Personen wurden schwer, 3 tödtlich verwundet. Mehrere Wohngebäude wurden eingedachert.

Schw e i z.

Zürich, 4. August. Heute Morgen brach in dem großen Lithographietablisement der Lithographengenossenschaft aus unbekannter Ursache Feuer aus, das große Verheerungen anrichtete. Namentlich gingen große Auflagen fertiger Bilder zu Grunde und wurden auch die Maschinen stark mitgenommen. Der Schaden wird auf über 20,000 Fr. geschätzt. — Der Stricke bei der Nordostbahn wird verhütet. Die Direktion will das neu aufgestellte Lohnreglement für die Kondukteure aufgeben oder wenigstens bedeutende Konzessionen machen. (Bund.)

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Petersburg, 6. Aug. Amtliche Meldung. Schagrimachala 5. Aug. Details über den Kampf bei Plewna am 30. Juli fehlen. Unsere Truppen sind in den Positionen verblieben, welche sie vor der Attaque inne hatten. Der Verlust war groß und überstieg 5000 Mann. Der Kommandeur des Schuiski'schen Regiments, Baron Kaulbars, ist unter den Todten; schwer verwundet wurde der Kommandant des Koslow'schen Regiments, Stepanoff; leicht verwundet: Generalmajor Moscherjanoff und der Kommandeur des Rytski'schen Regiments Sarantschoff. Die Truppen kämpften heldenmüthig. Der linke Flügel nahm zwei Reihen Verschanzungen und ging erst am Abend zurück. Der Geist der Truppen ist vorzüglich. Plewna und Bowaß sind durch starke türkische Abtheilungen besetzt und stark besetzt. General Gurko hat die Zweigbahn Jamboli-Philippopol zerstört. Derselbe schlug und zerstreute am 30. Juli eine Abtheilung der Armee Euleiman Pascha's, welche Jenisagra besetzt hielt, und eroberte 2 Geschütze. Nachdem er am 31. Juli noch eine andere Abtheilung dieser Armee bei Dschuganli in der Nähe von Gatschagha geschlagen, zog sich General Gurko bei Annäherung der gesammten Armee Euleiman's, welcher die bulgarischen Milizen aus Gatschagha verdrängte, nach den Balkanpässen zurück. — Bei Schumla ist alles ruhig. (Die Datirung dieses Telegramms aus Schagrimachala [südlich von Siftowa, etwas nördlich der Straße Plewna-Bjela] statt wie seither aus Tirnowa legt die Vermuthung nahe, daß das russische Hauptquartier Tirnowa aufgegeben hat.)

Bukarest, 6. Aug. Der Czar verlegte sein Hauptquartier nach Zarenitza (1 Stunde südlich von Siftowa). Großfürst Nikolaus begab sich in der Richtung nach Plewna zu dem rechten Flügel, welcher unter General Krüdener an der Straße Plewna-Bjela steht. Die Russen verschanzen sich in Hirsowa, Maltichin und Tultscha und haben die übrige Dobrußja geräumt. Aus Rilla wird ein Schiffskampf im schwarzen Meere berichtet.

Schumla, 4. August. In Folge des Kampfes bei Gatschagha räumten die Russen das am Südeingang des Schiplapasses gelegene Kasanlyk. Euleiman's Avantgarde besetzte gestern Kasanlyk. (Fr. Ztg.)

Schumla, 5. Aug. Euleiman Pascha hat Kasanlyk, welches von den Russen geräumt wurde, besetzt. — Der Bahnverkehr zwischen Schumla und Ruzschuk wurde auf der ganzen Strecke wiederhergestellt. — Bei Popkoi wurden 3 Eskadrons russische Kavallerie, welche 2 Geschütze mit sich führten, von Tcherlessen angegriffen und zurückgeworfen. Popkoi ist von den Türken besetzt. — Hudanet Pascha schlug eine russische Kolonne bei Mobschibje, welches die Russen verließen.

Zara, 6. Aug. Gestern entspann sich ein heftiges 7 Stunden dauerndes Gefecht zwischen den Aufständischen unter der Führung von Despotovic und den Türken. Erstere wurden geschlagen und erlitten große Verluste; Despotovic mit 360 Mann seiner Abtheilung mußte auf österreichisches Gebiet übertreten, woselbst sie entwaffnet und internirt wurden.

Waiblingen.

Brodpreise vom 1. Aug. 1877.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern	30 S.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Holzwarth	48 S.
bei den übrigen Bäckern	50 S.
1 Paar Wecken wiegt bei Pleßing	110 Gr.
bei M. Lang, Böhringer und Klöpfer	115 Gr.
bei Mergenthaler, Bregler, Chr. Rauffmann, Dabler, Stüb,	
Krauß, Müller, Grieb, Pfeiderer, Pfander, Pfund und	
Äpfel	118 Gr.
bei den übrigen Bäckern	120 Gr.